

# Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.

## Jahresbericht 2020

---

Inhalt	Seite
Bericht der Vorsitzenden, Luise Böttcher	2
Bericht der geschäftsführenden Pfarrerin, Angelika Thonipara	4
Haushaltsübersicht Ergebnis 2019, Ergebnis 2020, Planung 2021	10
Bericht der Schatzmeisterin, Kathrin Reis	11
Bericht der Katharina-Zell-Stiftung, Angelika Thonipara	14
Delegierte und stellv. Delegierte der regionalen Frauenarbeit	16
Delegierte und stellv. Delegierte der übergemeindlichen Frauenarbeit	18
Vorstand des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.	19
Anschriftenverzeichnis Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.	20

---



Luise Böttcher

*Liebe Frauen, liebe Mitglieder,  
liebe Freund\*innen des Verbands,*

Einschneidende Veränderungen haben im Jahr 2020 auch den Verband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. erreicht. Die heftigen Erkrankungen so vieler Menschen mit dem neuartigen Corona-Virus hatten starke Einschränkungen in unserem Zusammenleben zur Folge. Die AHA-Regeln wurden zur Verhaltensnorm. Das bedeutete auch: Begegnungen finden nur mit Abstand und mit Mund-Nase-Bedeckung statt. Für einen Verband, der die Gemeinschaft und den Austausch stärken will, ist das eine schwierige Herausforderung.

Schnell haben wir gelernt, mit den digitalen Kommunikationsmöglichkeiten umzugehen. Ab Mitte März fanden alle Vorstandssitzungen als Videokonferenz statt. Die Jahreshauptversammlung, die ursprünglich für den 25. April vorgesehen war, wurde zunächst auf den 24. Oktober verschoben. Mit Rücksicht auf steigende Infektionszahlen fand keine Jahreshauptversammlung statt. Einzuholende Beschlüsse – zur Entlastung des Vorstandes, zur Satzungsneufassung und zur Neufassung der Wahlordnung – wurden auf dem Postweg eingeholt. Dies wurde möglich, da die Bundesregierung bereits im ersten Lockdown eine Verordnung zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit von Unternehmen, Genossenschaften, Vereinen und weiteren Rechtsformen erlassen hat.

Um den Delegierten die Möglichkeit des Austausches mit dem Vorstand zu geben, wurden sie für den 24. Oktober zu einem Delegierten-Meeting per Videokonferenz eingeladen.

### **Neue Wahlordnung**

Der Vorstand hatte rechtzeitig die Wahlordnung überarbeitet und damit unter anderem auch Briefwahlen ermöglicht. Durch die Zustimmung der Delegierten im schriftlichen Abstimmungsverfahren konnten die Delegiertenwahlen im Herbst 2020 per Briefwahl durchgeführt werden. Alle vorgesehenen Ausschuss-Sitzungen fanden digital statt. So wurden schließlich per Briefwahl in 24 Dekanaten insgesamt 50 Delegierte und stellvertretende Delegierte gewählt, davon sind 16 Delegierte zum ersten Mal dabei. In 6 Dekanaten konnte leider nicht gewählt werden, da es keine Kandidatinnen gab. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen, die dies professionell in die Wege geleitet und durchgeführt haben. Die Hauptlast lag bei den Referentinnen Elisabeth Becker-Christ und Ulrike Lang, unterstützt von Silke Brüll in der Geschäftsstelle. In der Jahreshauptversammlung am 24. April 2021 werden wir die ausscheidenden Delegierten würdigen und die neuen Delegierten in ihr Amt einführen.

### **Entlastung des Vorstandes und Satzungsneufassung**

Das Registergericht forderte nochmals eine Änderung in der bereits beschlossenen Satzungsneufassung. Hierzu musste ein neuer Beschluss der Delegiertenversammlung eingeholt werden. Die Beschlussfassung erfolgte auch hier auf dem Postweg, so dass erneut das Genehmigungsverfahren eingeleitet wurde. Das Benehmen mit der Kirchenleitung konnte im Januar 2021 hergestellt werden. Bis zur Genehmigung des Registergerichts arbeiten wir weiterhin auf der Grundlage der bestehenden Satzung. Die Entlastung des Vorstandes wurde ebenfalls auf dem Postweg zum 31.10.2020 eingeholt.

# Bericht der Vorsitzenden des Vorstands

## **Katharina-Zell-Preis 2020**

Gerade noch rechtzeitig und kurz bevor die Corona-Infektionszahlen wieder zu steigen begannen, konnten wir am 6. September in einem Gottesdienst in kleiner Runde den Katharina-Zell-Preis 2020 vergeben. Geehrt wurden drei diakonische Gemeinschaften: der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V., das Diakonissenhaus Frankfurt und die Elisabeth-Gemeinschaft Darmstadt e.V. Sie erhielten den Preis in Anerkennung ihrer entschlossenen kirchlich-diakonischen Arbeit für Menschen an den Rändern unserer Gesellschaft. Im Rahmen des Gottesdienstes in der Kirche des Diakonissenhauses Frankfurt nahmen die jeweiligen Vertreterinnen, Schwester Sabine Langenfass, Oberin Heidi Steinmetz und Schwester Constanze Schlecht, die Urkunden und jeweils ein silbernes Flugblatt entgegen.

## **Gottesdienste online**

Auch unser Verband hat die Möglichkeit genutzt, Gottesdienste per Video aufzunehmen und für alle öffentlich einsehbar zu machen. So konnten sehr viele Menschen am Frauengottesdienst zum 2. Advent teilhaben, der schon am 1. Advent in der Pankratiuskapelle in Gießen aufgenommen wurde. Ebenso wurde in der Dornbusch-Gemeinde in Frankfurt ein Weltgebets-tagsgottesdienst aufgenommen. Auf unserer Homepage ist ein Link eingestellt, um diese Gottesdienste online mitzufeiern.

## **Stiftung für das Leben**

Als Vertreterin unseres Verbandes im Vorstand der „Stiftung für das Leben“ muss ich berichten, dass unter den derzeitigen Einschränkungen die Beratung für sehr junge Familien noch wichtiger geworden ist. Die Stiftung gewährt finanzielle Zuschüsse z. B. für die Erstausrüstung von Neugeborenen. Die Vermittlung findet in den Beratungsstellen der Diakonie Hessen statt. Auch eine Wohngruppe Alleinerziehender in Wiesbaden wird unterstützt und Programme zur

Kontrolle des eigenen Verhaltens angeboten.

## **Zusammenarbeit mit Katharina-Zell-Stiftung**

Der Vorstand freut sich, dass der Stiftungsvorstand wieder voll besetzt ist: Neben Tanja Bergelt, Kathrin Reis und Angelika Thonipara gehören nun auch Anita Gimbel-Blänkle und Vera Langner dem Vorstand an. Christiane Hücke und Lydia Bergerhausen sind ausgeschieden. Wir danken ihnen ganz herzlich für ihren langjährigen und engagierten Einsatz.

## **Corona zum Opfer gefallen**

Unser Mitgliedsverband „Verein Internationale Jugendarbeit e.V.“, der über Jahrzehnte die Au-Pair-Vermittlung durchgeführt hat, hat sich zum Jahresende 2020 aufgelöst. Durch die Corona-Bestimmungen wurden keine Visa mehr erteilt, so dass junge Frauen nicht mehr als Au-Pair vermittelt werden konnten. Damit fällt nicht nur eine wichtige Unterstützung für junge Familien weg, sondern auch ein zentraler Beitrag für die internationale Verständigung junger Menschen.

## **Datenschutzvorfall**

Der Schutz der Daten unserer Mitglieder wird im Verband sehr hoch gehalten. Dennoch ist passiert, was nicht passieren darf: Informationen, die dem Datenschutz unterliegen, wurden durch einen Bedienungsfehler aus unserer neuen Software heraus weitergegeben. Die Geschäftsführung hat alle maßgeblichen Prozesse, die ein solcher Vorfall nach sich zieht, in Gang gesetzt. Der Datenschutzbeauftragte der EKD hat uns inzwischen mitgeteilt, dass der Vorgang abgeschlossen ist und keiner weiteren Maßnahmen mehr bedarf. Dennoch prüfen wir erneut alle Prozesse auf Einhaltung des Datenschutzes.

Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen des Verbandes, der Geschäftsführerin, Pfarrerin Angelika Thonipara, sowie allen Vorstandsfrauen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. So können wir zuversichtlich in die Zukunft schauen.

## **Luise Böttcher**

**Vorsitzende des Vorstands**



Angelika Thonipara

*Liebe Mitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,*

nicht alles ist abgesagt – unter diesem Motto brachten wir unsere zweite Mitgliederzeitung 2020 heraus. Sie entstand mitten im ersten Lockdown zusammen mit dem Jahresbericht und allen Unterlagen für die Jahreshauptversammlung. Nicht alles ist abgesagt – dies war nicht nur Motto des Heftes, es wurde zu einer Einstellung, die sich durch alle Bereiche unseres Verbandes und unserer Verbandsarbeit zog.

### **Arbeiten in der Geschäftsstelle unter Corona-Bedingungen**

Um Kontakte zu reduzieren, wurden umgehend weitere Homeoffice-Arbeitsplätze eingerichtet und die gesamte Zusammenarbeit mit Hilfe der digitalen Medien umgestellt. Hier galt es den Umgang mit Videokonferenzen zu erlernen und einzuüben. Grundsätzlich wurde ein Dienststreikverbot ausgesprochen. Mit der Geschäftsleitung im Zentrum Bildung wurde ein gemeinsames Hygienekonzept für das Katharina-Zell-Haus geschrieben und umgesetzt. Umfassende und tägliche Desinfektionen sollten einer Ausbreitung des Virus am Arbeitsplatz entgegenwirken und den Mitarbeiterinnen – so gut es ging – Sicherheit am Arbeitsplatz geben. Präsenzveranstaltungen finden demzufolge im Katharina-Zell-Haus seit dem ersten Lockdown keine mehr statt. Die Arbeit in der Geschäftsstelle wie auch in den Arbeitsbereichen, die im Homeoffice wa-

ren, konnte ununterbrochen fortgeführt werden. Im ersten Lockdown wurde die Geschäftsstelle in der Karwoche geschlossen, ebenso im zweiten Lockdown die Weihnachtswoche, um den Mitarbeiterinnen die Möglichkeit zu einer freiwilligen Isolierung im Hinblick auf ein gemeinsames Weihnachten mit risikobehafteten Familienmitgliedern zu ermöglichen. Während der Sommermonate konnten vereinzelt und unter Einhaltung strenger Kontakt- und Hygieneregeln Teamsitzungen im Freien stattfinden. Seit der Neuwahl der Mitarbeitervertretung (MAV) werden unsere Mitarbeiterinnen durch die MAV der Kirchenverwaltung vertreten. Absprachen und Kontakte gestalteten sich unkompliziert und reibungslos. Alle Maßnahmen der Geschäftsleitung im Zusammenhang mit der Pandemieentwicklung wurden von der MAV begrüßt.

### **Arbeiten im Bereich regionale Frauenarbeit**

Es stand von Anfang an zu befürchten, dass Frauen besonders unter dem Lockdown und unter den neuen Aufgaben, oftmals zwischen neuem Familienmanagement und Berufstätigkeit, gefordert sein würden. Daher war es unseren Referentinnen ein dringendes Anliegen, den Frauengruppen und Mitgliedern spirituelle Impulse zur Verfügung zu stellen, die es ihnen ermöglichten, nach guter protestantischer Tradition zu Hause in den eigenen vier Wänden oder während Spaziergängen draußen Bibellese, Meditation und Gebet weiter zu praktizieren und über die Impulse miteinander im Austausch und in Kontakt zu bleiben. Tatsächlich zeigte sich im Laufe der Pandemie, dass die Sicherheitsmaßnahmen wie Schulschließungen, Homeoffice, Homeschooling, daneben auch die Sorge um die eigene und die Gesundheit der Familie sowie der Elterngeneration gewissermaßen eine Retraditionalisierung alter Rollenbilder zur Folge hatte. Unsere spirituellen Angebote sollten helfen, dass sich Frauen einen persönlichen inneren Raum von Freiheit bewahren und ihnen Freude, Lust und Kraft erhalten bleiben mögen. Daraus sind die monatlichen Impulse entstan-

## Bericht der geschäftsführenden Pfarrerin

den sowie das Projekt „Lebenskreuze“ in der Osterzeit. Hier entstanden kreative und berührende öffentliche Zeugnisse ihres Glaubens, die die Frauen in ihren Vorgärten, also im halböffentlichen Raum, ausstellten und den Nachbar\*innen und Spaziergänger\*innen Mut und Zuversicht weitergaben. Im Weihnachtsfestkreis wurde das Projekt „Krippenweg“ initiiert. Die Ergebnisse wurden als Bildergalerie auf unserer Homepage veröffentlicht. Auch unsere Angebote im Rahmen der Aktion Lucia – Gib uns mehr Licht wurden dankbar aufgenommen. Uns erreichten Rückmeldungen von Frauengruppen, die die Impulse mit kleinen Aufmerksamkeiten weitergaben und das Netzwerk, den Kontakt aufrecht hielten – was in Zeiten der drohenden Vereinsamung gerade Älterer so wichtig wurde wie das tägliche Brot. Eine sehr schöne Idee, die uns aus der Region erreichte, war auch, den Gottesdienst zum 2. Sonntag im Advent als Lesegottesdienst zum Mitnehmen auf eine Wäscheleine aufzuhängen. So wurde die Kreativität der Frauenarbeiten angeregt und Ideen beherzt umgesetzt – nie nur zum Eigennutz, sondern im Sinne des Erhalts von Gemeinschaft.

Leider fielen etliche Frauengruppen-Jubiläen aus, da auch Gottesdienste nicht stattfinden konnten. Das war schmerzhaft, da durch gefeierte Jubiläen die Frauen und die Frauenarbeit stets Sichtbarkeit und öffentliche Wahrnehmung erfahren hatte. Die Coronazeit konnte auch vielerorts nicht genutzt werden, um sich um Nachfolge und Neuausrichtung der Frauenarbeit vor Ort zu kümmern. So bemerkten wir ein „lautloses“ Verschwinden der Frauengruppen, für die die Pandemie der letzte Schritt zur Auflösung der Gruppe bedeutete.

### **Die Vorbereitungen zum Weltgebetstag 2021**

Die WGT-Angebote für 2021 Vanuatu fanden allesamt digital statt. Es wurde erheblich mehr und aufwändiges Material erstellt, versandt und öffentlich zur Verfügung gestellt. Über die Projektarbeit und die neuen Formate wurden Frauen in den Regionen auch digital geschult. Die

WGT-Arbeit im Ev. Dekanat Frankfurt und Offenbach hat sich weiter nach der Auflösung des Stadtverbandes Ev. Frauen in Frankfurt stabilisiert. In der Umstellung von Präsenzveranstaltungen auf digitale Formate konnte die Projektmitarbeiterin auf den Support unserer Referentinnen und der Geschäftsstelle zurückgreifen.

### **Arbeitsbereich Reisen**

2020 konnte von neun geplanten Reisen nur eine Reise durchgeführt werden. Es war eine Winterwanderreise nach Grindelwald/Schweiz vom 5.-11. März 2020.

### **Arbeiten im Bereich Frauen\*Politik**

Eine Stellungnahme des Vorstands zur geplanten Sorgerechtsreform hatte in den sozialen Medien einen Shitstorm aus Teilen der Männerrechtsbewegung zur Folge. Bereits anlässlich unserer Stellungnahme und Ehrung von Ärztin Kristina Hänel erfuhren wir heftige Reaktionen von evangelikaler Seite sowie aus dem politisch rechten / rechtspopulistischen Bereich. Briefe erreichten uns auch über unsere Kirchenleitung sowie der EKD mit dem Hintergrund, man möge doch den Frauenverband disziplinieren. Da wir keine Einrichtung der EKHN sind, nehmen wir kirchenleitende Stellungnahmen sehr ernst, auch wenn wir zu anderen Einstellungen und Meinungen kommen. In diesen Fällen haben wir erfahren, dass die EKHN sehr differenziert den externen Kritikern antwortete, ohne die Eigenständigkeit des Verbands in Frage zu stellen.

### **Studiennachmittag „Haltung zeigen“**

Auch unser Studiennachmittag „Haltung zeigen – Frauen gegen rechten Antifeminismus“ fand aufgrund der aktuellen Situation in Form einer Online-Konferenz statt. Immer wieder wird Frauen das Recht und die Fähigkeit abgesprochen, über sich, ihr Leben und ihren Körper verantwortlich zu entscheiden, vor allem, wenn es um ihre reproduktive Selbstbestimmung geht. In den antifeministischen Netzwerken zeigen sich starke Zusammenhänge zur Neuen Rechten. Um Frauen hier sprachfähig zu machen und feministisch-demokratisch Haltung zu

## Bericht der geschäftsführenden Pfarrerin

zeigen, haben wir Ende November zusammen mit der Ev. Akademikerschaft LV Hessen einen Studiennachmittag durchgeführt. Rund 70 Teilnehmerinnen trafen sich im digitalen Raum mit den Referierenden Antje Schrupp, Andreas Kemper und Ruth Hess. Das Einzugsgebiet der Teilnehmerinnen ging über die jeweiligen internen Netzwerke weit hinaus. Mit diesem Format erreichten wir sowohl kirchliche Arbeitsstellen EKD-weit als auch interessierte Teilnehmende ohne jegliche Mitgliedschaften. So konnten wir unsere Sichtbarkeit erhöhen und unser Netzwerk weiter vergrößern.

### **Projekt Friedensstatue**

Nach langer und intensiver Vorarbeit ist es gelungen, gerade noch vor dem ersten Lockdown im Frühjahr die Friedensstatue in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Ökumene, der Koreanischen Evangelischen Gemeinde Rhein-Main, dem Partnerschaftskreis Korea und dem Evangelischen Dekanat Frankfurt und Offenbach mit einem feierlichen Gottesdienst am 8. März aufzustellen und einzuweihen. Leider konnten die Künstler und eine der letzten noch lebenden „Trostfrauen“ wegen der hohen Infektionszahlen in Korea nicht ausreisen. Per Videoschalt wurden ihre Beiträge übertragen. Die Friedensstatue ist ein Mahnmal gegen alle sexuelle Ausbeutung von Menschen in Kriegsgebieten und ein Zeichen dafür, dass es Frieden nur geben kann, wenn die leibliche Unversehrtheit und Integrität von Frauen und Kindern geschützt ist. Das öffentliche Aufstellen dieser Friedenstatuen führte in mehreren Ländern und Kommunen zu diplomatischen Verwicklungen. Mit dem Aufstellen der Friedensstatue auf dem Gelände der Koreanischen Ev. Gemeinde Rhein-Main in Frankfurt hat das Gedenken an das unermessliche Leid von jungen Frauen und Mädchen im japanisch-koreanischen Krieg nun auch auf europäischem Boden einen Ort bekommen.

### **Ökumenischer Kirchentag 2021**

Bereits in 2019 haben wir zur Vorbereitung des Ökumenischen Kirchentages Mitarbeiterinnen

aus den verschiedenen Frauenarbeitsstellen im Verband, der EKHN, der beteiligten drei Bistümer und unserer Nachbarkirche EKKW zu einem Austausch eingeladen. Über dieses Netzwerk konnten wir die Mitarbeit der Frauenarbeiten in den ÖKT-Projektcommissionen sichern. Dieses Netzwerk hat sich inzwischen den Namen Ökumenisches Frauennetz Rhein-Main und ein Logo gegeben und wird auch weiterhin unabhängig vom Kirchentag weiter im Austausch bleiben. Unser Verband hat hierbei von Anfang an die Federführung. Das Netzwerk besteht aus rund 25 Kontakten.

### **Projekt Organspende**

Während 2019, bedingt durch den Gesetzentwurf zur Organspende, verstärkt das Thema Widerspruchslösung oder Entscheidungslösung im Mittelpunkt von Informationsveranstaltungen stand, so rückte nach der Ablehnung der Widerspruchslösung am 16. Januar 2020 durch den Bundestag stärker wieder das Für und Wider von Organspenden in den Fokus. Drei abgesagte Termine werden wieder aufgenommen, sobald die Infektionsbedrohung vorüber ist. Dann wird vermutlich die Frage nach den Auswirkungen der Pandemie auf die Organspenden Schwerpunktthema werden. Unter den jungen Menschen kam verstärkt durch die Entwicklungen der Pandemie die Frage auf: Können auch Corona-Tote Organe spenden? Bis Oktober 2020 wurde kein Rückgang von Organspenden verzeichnet.

### **Relaunch Homepage und neues Logo**

Ein Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit in 2020 war der Relaunch unserer Homepage. Unser bisheriger Internetauftritt war technisch und optisch in die Jahre gekommen. Die neue Homepage ist unter der bekannten Adresse [www.evangelischefrauen.de](http://www.evangelischefrauen.de) erreichbar und informiert die Nutzer\*innen klar, freundlich und übersichtlich über Struktur, Arbeitsbereiche und Neuigkeiten aus der Verbandsarbeit. Die vielen Inhalte, die Verband und Stiftung zu bieten haben, wurden überarbeitet, anschaulich und le-

## Bericht der geschäftsführenden Pfarrerin

sefreundlich aufbereitet. Im Zuge dessen haben wir auch unser Logo überarbeitet und den Schriftzug modernisiert. Homepage und Logo wurden während einer digitalen Delegierten-Versammlung vorgestellt und stießen dabei auf durchgehend positive Rückmeldungen. Seit einem halben Jahr sind wir zudem in den sozialen Medien wie Facebook, Twitter und Instagram präsent und haben für unsere Video-Gottesdienste einen eigenen Youtube-Kanal.

### **Publikation „Evangelische Frauenverbände in Nassau-Hessen 1933-1945“**

Ende 2020 haben wir das Buch „Evangelische Frauenverbände in Nassau-Hessen 1933-1945“ herausgegeben. Die Studie beschreibt, wie es den Evangelischen Frauenverbänden in Nassau und Hessen während der Jahre 1933 bis 1945 gelungen ist, ihre Arbeit trotz Verboten und Kontrollversuchen durch staatliche und kirchliche Stellen fortzuführen. Während dieser Zeit hielten die Verbände vielfach die Gemeindefarbeit aufrecht, sie bauten auf ein breites Netzwerk evangelischer Frauen, standen an der Seite der Bekennenden Kirche, blieben jedoch organisatorisch stets unabhängig. Die beiden herausragenden Persönlichkeiten Julie Heraeus und Elly von Kuhlmann prägten dabei auch ein neues Frauenbild: ausgehend von der Gleichwertigkeit der Geschlechter forderten sie solidarisches Handeln evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die Studie ruft deren Kampf in Erinnerung und schließt gleichzeitig eine Forschungslücke. Dank gilt der Autorin Christiane Drewello-Merkel sowie den Zuschussgebern aus EKHN und Katharina-Zell-Stiftung. Das Buch ist im Justus von Liebig Verlag erschienen und über den Buchhandel erhältlich.

### **Projekt Rosa Runder Tisch**

War es ein erklärtes Ziel, die ehrenamtliche/verbandliche Frauenarbeit mit der hauptamtlichen Frauenarbeit in den Dekanaten zu verbinden und dies als einen zukunftsweisenden Weg zu beschreiten, so stellen wir aus Rückmeldungen fest, dass die ehrenamtliche Frauenarbeit

doch wieder mancherorts eine Dominanz der Hauptamtlichkeit erfährt. Dies ist schmerzhaft, da die Frauen in der Gemeinschaft des Verbandes Stärkung erfuhren, sodass sie zunehmend Verantwortung übernahmen. Und nun besteht mancherorts die Gefahr, dass die Frauenarbeit wieder in Bedeutungslosigkeit verschwindet bzw. reglementiert wird von Stellen und Haushaltsansätzen, auf die sie keinen Zugriff mehr haben sollen. Sie erfahren wieder das, was sie lange Zeit in einer intensiven, gemeinsamen spirituellen und diakonisch aktiven Weggemeinschaft vergessen konnten: sie verlieren den Respekt, es wird ihnen die Rolle der Untergeordneten zugewiesen und Kompetenz wird abgesprochen. Das Konzept einer vertrauensvollen Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen sehen wir weiterhin als zukunftsfähig an. Als Gesprächsplattform laden wir seit zwei Jahren zum Rosa Runden Tisch ein, in dem Mitarbeiterinnen und Delegierte des Verbandes, Beauftragte der Dekanate sowie Mitglieder der Dekanatsfrauenausschüsse zu Gespräch und Austausch auf Augenhöhe zusammenkommen. Aus diesen Runden entstehen sehr interessante, unterschiedliche und neue Projekte und Perspektiven.

### **Zusammenarbeit im Frauenbeirat EMS**

Dank unserer Vorstandsfrau und Pfarrerin Angelika Maschke konnte die Zusammenarbeit im Frauenbeirat von EMS (Evangelische Mission in Solidarität) in den vergangenen Jahren gefestigt werden. Im Berichtsjahr bestand der Schwerpunkt in der aktiven Mitarbeit in der Frauen-Vorkonferenz und die Übergabe der Ergebnisse „how does crisis change gender relations“ an die Vollversammlung am 13. November 2020. Zusätzlich engagierte sich der Frauenverband federführend beim Erhalt der Arbeitsstelle Gender im EMS.

### **Personelle Situation in der Geschäftsstelle**

Eine Mitarbeiterin in der regionalen Frauenarbeit wurde in den Ruhestand verabschiedet. Die Stelle wurde zunächst nicht wieder besetzt, da

## Bericht der geschäftsführenden Pfarrerin

zu erwarten war, dass die EKHN wegen der zurückgehenden Kirchensteuereinnahmen einen Anteil der kirchlichen Zuweisung auch von uns zurückfordern würde. Die Stelle kommt aber jetzt zur Ausschreibung, da es sich hier um zentrale Dienste handelt, die fortan weiterhin personell gesichert sein müssen. Mit der Ev. Hochschule Darmstadt hat sich eine gute Zusammenarbeit ergeben. So haben wir inzwischen die zweite Praktikantin in unser Team aufnehmen können. Alle Seiten sind von der Zusammenarbeit mehr als begeistert.

### **Digitales Arbeiten im Lockdown**

Über die digitalen Formate erfahren wir eine interessante Erweiterung unseres Klientels. Man kann sogar sagen, dass sich hierüber ein Generationenwechsel abzeichnet. Diese Formate kommen Frauen entgegen, da sie so ohne zusätzlichen Zeitaufwand für Fahrten an Tagungen, Meetings und Konferenzen teilnehmen und so mit anderen im Kontakt und Austausch sein können. Gleichzeitig verlieren wir aber auch etliche Hochaltrige, die mit der neuen Technik nicht vertraut sind und sich darauf auch nicht mehr einstellen möchten. Es ist eine Stärke in der Frauenarbeit, dass die Netzwerke dennoch aufrecht erhalten bleiben und die Frauen die Kontakte mit den ihnen jeweils zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten pflegen.

Das Arbeiten im Homeoffice wird unterschiedlich erlebt. Für manche Frauen wurde dies zu einer nahezu perfekten Möglichkeit, Beruf und Familie zu verbinden. Andere sehnen sich nach ihrem Arbeitsplatz im Büro, nach den Kontakten, nach ungestörtem Arbeiten, nach Trennung zwischen Beruf und Familie. Manchmal gleicht es einem Spagat, in einer Wohnung als Familie Videocalls und Konferenzen der Eltern und Kinder, Homeoffice und Homeschooling gleichzeitig durchzuführen. Wir plädieren für einen differenzierten Blick auf das Thema Homeoffice und machen Mut, kreative Lösungen zu finden, die im Interesse der Mitarbeiterinnen und der jeweiligen

Einrichtungen sind.

Beengte Wohnverhältnisse und instabile Internetverbindungen schaffen Mehrfachbelastungen und eine neue Form von Stress. Es gibt keinen Abstand mehr zwischen Beruf und Privatleben. Sicher wird der Anteil an Burnout unter den psychischen Erkrankungen bei Frauen und zu Hause Pflegenden steigen. Daher war es richtig und nötig, zusammen mit der AG Frauen- und Familiengesundheit/Müttergenesung auf den Erhalt der Beratungsarbeit innerhalb des Diakonischen Werkes Hessen hinzuwirken und die Bundesregierung aufzufordern, die Kurhäuser unter den Corona-Rettungsschirm zu nehmen.

Was bedeutet langfristig der Wegfall von menschlichen Begegnungen? Das Miteinander-Unterwegs-Sein war im letzten Jahr nur mit Abstand möglich. In unseren Reflektionen nehmen wir bereits jetzt sensibel diese Fragestellung mit auf: wie verändert der erzwungene und/oder erlernte Abstand das Zusammenleben? Es wird eine bleibende Frage sein, wie sich Kirche unter den permanent anhaltenden Kontaktbeschränkungen verändern wird.

Auch bei uns im Team besteht der große Wunsch, wieder normal zu arbeiten und sich normal begegnen zu können. Ich persönlich habe keine Sorge, dass sich nach der Bedrohung durch die Pandemie die sozialen Beziehungen zum Nachteil verändern könnten. Sobald diese Bedrohung vorbei ist, werden wir alle das wieder leben können, wonach sich so viele sehnen. Ich habe großen Respekt davor, wie alle versuchen, das Beste aus der gegenwärtigen Situation zu machen und das „Dennoch des Glaubens“ im Berufsalltag mutig, selbstverständlich und mit der nötigen Prise Gelassenheit leben.

**Angelika Thonipara**

**Geschäftsführende Pfarrerin**

**Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.**



## Statistik Frauenverbandsarbeit

<b>Frauenarbeit des Landesverbands — Statistik 2020 (Zahlen 2019)</b>			
TN = Teilnehmer*innen			
	Angebote/Veranstaltungen	Anzahl	TN
Frauenverbandsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kampagne alternativer Organspendeausweis</li> <li>– Verleihung Katharina-Zell-Preis</li> <li>– Wanderfriedenskerze</li> <li>– Delegiertenwahl-Ausschusssitzungen*</li> <li>– Delegierten-Meeting*</li> </ul>	2 (6) 1 (1) 6 69 1	66 (155) 55 (80) 99 214 30
Regionale Frauenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorträge, Bildungsveranstaltungen, Frauenfrühstücke</li> <li>– Regionale Veranstaltungen Dekanat Wetterau</li> <li>– Planungssitzungen Dekanat Wetterau</li> <li>– Rosa Runde Tische „Frauenarbeit“</li> <li>– Abgesagte Veranstaltungen: Rosa Runde Tische, Frauenfrühstücke, FrauenMahl, Fachtag, Reiseleiterinnentag, Dekanatsfrauentag, Innehalteabend</li> </ul>	1 (9) 9 (2) 8 2 (3)	25 (343) 83 (46) 50 23 (36)
Kooperations- veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Studientag mit Ev. Akademikerschaft LV Hessen*</li> <li>– Einweihung Friedensstatue</li> <li>– Abgesagte Veranstaltungen: Pfarrerinnentag, Fachtage mit EVA Frankfurt und Zen- trum Bildung</li> </ul>	1 1	70 100
Ökumenische Kontakte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Frauenbeirat EMS*</li> <li>– Ökumenisches Frauennetz Rhein-Main*</li> </ul>	6 (2) 3 (2)	130 (20) 45 (30)
Weltgebetstag Simbabwe und Vanuatu	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wochenendtagung, digitale Werkstatt-Tage*</li> <li>– Regionale Arbeitstage</li> <li>– Seminare Frankfurt Simbabwe</li> <li>– Fachtag Simbabwe</li> <li>– Ökumenischer Arbeitskreis WGT*</li> </ul>	4 (4) 15 (15) 2 1 3 (3)	88 (116) 502 (591) 79 36 30 (25)
Jubiläen, Gottesdienste und Spiritualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Meditat. Andachten „Gib uns mehr Licht - Aktion Lucia“</li> <li>– Jubiläen von Frauenhilfegruppen</li> </ul>	10 (10) 1 (5)	215 (360) (428)
Gottesdienst 2. Advent	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gottesdienstwerkstatt, Einführungsseminar*</li> <li>– Workshop zum Gottesdienst auf Anfrage*</li> <li>– Begleitung Videoaufzeichnung Gottesdienst in Gießen</li> <li>– Abgesagte Veranstaltungen: 2 Gottesdienst- Workshops</li> </ul>	3 (2) 1 (3) 3	45 (27) 10 (41) 19
Gremien	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorstand Erwachsenenbildung, AGs Erwachsenenbil- dung Rheinhessen, Nassauer Land und Westerwald*</li> <li>– AG Frauen- und Familiengesundheit/Müttergenesung*</li> <li>– Gremien WGT*</li> </ul>	5 (10) 2 (3) 10	48 (80) 16 (24)
FrauenReisen	Aufgrund der Corona-Pandemie wurde nur eine Reise im März 2020 durchgeführt.	1 (9)	9 (144)
	Anmerkung: die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen wurden digital durchgeführt.	Gesamt	2087 (2546)

## Haushaltsübersicht Einnahmen und Ausgaben

E I N N A H M E N	Ergebnis 2019	Vorläufiges Ergebnis 2020	Planzahlen 2021
<b>Einnahmen aus lfd. Betrieb</b>	Euro	Euro	Euro
EKHN-Zuweisung und kirchliche Zuschüsse	537.589,13	548.243,78	579.530
Zuwendungen, Spenden und Kollekten	74.318,13	78.783,68	33.500
Umsatzerlöse Arbeitsbereiche inkl. Teilnahmebeiträge	183.852,30	82.045,45	83.950
Mitgliedsbeiträge	56.931,86	53.970,17	43.600
Umsatzerlöse Vermögensverwaltung inkl. Zinserträge	196.810,18	208.814,27	202.940
Sonstige Erträge	56.052,73	45.653,89	24.304
<b>Summe der Einnahmen aus lfd. Betrieb</b>	<b>1.105.554,33</b>	<b>1.017.511,24</b>	<b>967.824</b>
<b>Vermögenswirksame Einnahmen</b>	Euro	Euro	Euro
Sonst. Vermögenswirksame Einnahmen	57.921,20	83.269,46	8.600
Ergebnisvortrag Defizit	0,00	0,00	0
<b>Summe der vermögenswirksamen Einnahmen</b>	<b>57.921,20</b>	<b>83.269,46</b>	<b>8.600</b>
<b>Jahresergebnis Einnahmen</b>	<b>1.163.475,53</b>	<b>1.100.780,70</b>	<b>976.424</b>
<b>A U S G A B E N</b>	<b>Ergebnis 2019</b>	<b>Vorläufiges Ergebnis 2020</b>	<b>Planzahlen 2021</b>
<b>Personalausgaben</b>	Euro	Euro	Euro
Personalkosten und Personalnebenkosten	535.623,67	517.205,83	564.400
Ehrenamts- und Honorarausgaben	7.933,55	8.503,00	13.950
<b>Summe der Personalausgaben</b>	<b>543.557,22</b>	<b>525.708,83</b>	<b>578.350</b>
<b>Ausgaben aus lfd. Betrieb</b>	Euro	Euro	Euro
Materialaufwand	0,00	1.733,92	2.000
Abschreibungen	2.516,44	22.986,05	23.356
Sonstige betriebliche Aufwendungen	291.676,69	279.357,39	292.764
Zuschüsse an Dritte	40,00	1.050,00	1.150
Modernisierungs- und Bausanierungsmaßnahmen	167.213,77	101.774,68	70.000
<b>Summe der Ausgaben aus lfd. Betrieb</b>	<b>461.446,90</b>	<b>406.902,04</b>	<b>389.270</b>
<b>Summe Personal- und betriebliche Ausgaben</b>	<b>1.005.004,12</b>	<b>932.610,87</b>	<b>967.620</b>
<b>Vermögenswirksame Ausgaben</b>	Euro	Euro	Euro
Sonst. Vermögenswirksame Ausgaben	151.912,08	160.000,00	0
Ergebnisvortrag Überschuss	6.559,33	8.169,83	8.804
<b>Summe der vermögenswirksamen Ausgaben</b>	<b>158.471,41</b>	<b>168.169,83</b>	<b>8.804</b>
<b>Jahresergebnis Ausgaben</b>	<b>1.163.475,53</b>	<b>1.100.780,70</b>	<b>976.424</b>

## Bericht der Schatzmeisterin



Kathrin Reis

### **Bericht der Schatzmeisterin**

Mit dem aktuellen Freistellungsbescheid vom 17.08.2020 ist der Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. vom Finanzamt Darmstadt weiterhin als gemeinnützig anerkannt.

#### **Nachtrag zum Haushaltsjahr 2019**

Das Haushaltsjahr 2019 schloss in Einnahmen und Ausgaben mit 1.163.475,53 € ab, es entstand ein Überschuss von 6.559,33 €. Das Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat die Jahresprüfung 2019 im Juni 2020 vorgenommen. Der Prüfungsvermerk vom 05.08.2020 lautet: „Aufgrund der bei der Prüfung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2020 erlangten Prüfungsergebnisse bestehen keine Bedenken der Geschäftsführung und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.“ Die Delegierten haben mit Beschluss vom 30.10.2020 der Entlastung des Vorstandes zugestimmt.

#### **Das Haushaltsjahr 2020**

Zwei große Herausforderungen haben den Bereich Finanzen im Haushaltsjahr 2020 dominiert: zum einen die Auswirkungen der Pandemie mit erhöhten IT-Kosten und Einnahmenausfällen, zum zweiten die Neueinführung der Vereins-Datenbank Sewobe. Hier haben wir unterschiedlichste Prozesse in einem System zusammengeführt und dabei unser Buchhaltungssystem mit dem 01.01.2020 von kameraler auf kaufmännische Rechnungslegung umgestellt. Im Haushaltsjahr 2020 wurden Ressourcen (personeller und finanzieller Art) für die erforderlichen Umstellungs- und Einrichtungsaufgaben und für die Schulung aller Mitarbeiterinnen bereitgestellt. Dadurch konnten die Vorteile der Vereins-Datenbank zügig genutzt werden, da nun endlich alle Verbandsfunktionen wie z.B. Mitglieder- und Beitragsverwaltung, Veranstaltungsmanagement und Rechnungsstellungen, Zahlungsanweisungen und Online-Banking, etc. miteinander korrespondieren. Ein weiterer großer Vorteil der Umstellung zeigt sich darin, dass wir nun unsere Organisationsstruktur über Kostenstellen abbilden und gleichzeitig den steuerrechtlichen Anforderungen an gemeinnützige Vereine durch Aufteilung des Gesamtergebnisses in die vier Steuersphären Ideel-

ler Bereich, Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb und Wirtschaftsbetrieb gerecht werden können.

Im Bereich Finanzen erforderte die Umstellung zunächst die Aufstellung einer Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 mit Aktiv- und Passivkonten. Es fand eine Neubewertung des Vereinsvermögens statt, die Ansätze für das Anlage- und Umlaufvermögen wurden nach kaufmännischen Regeln festgelegt und neue Positionen wie Forderungen und Verbindlichkeiten, Bankguthaben und Rückstellungen in die Bilanz aufgenommen. Diese Eröffnungsbilanz, die im Finanzausschuss und im Vorstand ausführlich inkl. Beschlussfassung erörtert wurde, bildete die Grundlage für alle Einnahmen- und Ausgabenbuchungen des Haushaltsjahres 2020, sodass wir den Jahresabschluss 2020 mit einer Gewinn- und Verlustrechnung und einer Abschlussbilanz zum 31.12.2020 aufstellen konnten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2020 einen Überschuss von 8.169,83 € aus. In der Haushaltsübersicht wurden mehrere Positionen den Vorgaben der kaufmännischen Buchführung angepasst, sodass die Darstellung leicht von den Vorjahren abweicht. Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um 62.695 € gesunken. Dies ist eindeutig auf die Auswirkungen der Coronapandemie zurückzuführen, da im gesamten Jahr 2020 nur wenige Veranstaltungen und Projekte in Präsenz stattfinden konnten und bedauerlicherweise alle Frauenreisen bis auf eine von unserer Seite abgesagt werden mussten. Aufgrund dieser fehlenden Teilnahmebeiträge gingen die Umsatzerlöse aus den Arbeitsbereichen um 101.807 € stark zurück. Auch die Mitgliedsbeiträge sanken durch Auflösungen von Frauengruppen und durch Austritte von Mitgliedern. Erfreulich ist dagegen der Anstieg projektbezogener kirchlicher bzw. kirchennaher Zuschüsse um 10.654 €. Außerdem blieben die Spenden- und Kollektenträge und die Umsatzerlöse aus der Vermögens- und Hausverwaltung im Jahr 2020 stabil.

Im gleichen Verhältnis sind auch die Ausgaben im Vorjahresvergleich gesunken. Die Personalkosten konnten reduziert werden, da eine im Laufe des Jahres 2020 frei gewordene Stelle zunächst nicht wieder besetzt wurde. Diese Vorsichtsmaßnahme basierte auf einer für 2020 erwarteten Einsparforderung der EKHN, welche im Nachtragshaushalt der EKHN mit bis zu 10 % der Zuweisungssumme Realität wurde. Ein einmaliger, steuerfreier Coronazuschlag von insg. 3.269 € wurde an alle Mitarbeiterinnen mit den Dezember-Gehältern ausbezahlt und über eine Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen finanziert. Die Gesamtsumme der betrieblichen Ausgaben sank im Vergleich zum Vorjahr um 54.544 €, obwohl sich die neuen Buchungspositionen „Materialaufwand“ für die Anschaffung von Handelswaren und die Position „Abschreibungen“ für die jährlich erforderlichen Abschreibungen für Abnutzung auf das Katharina-Zell-Haus, den Dienstwagen und die Geschäftsausstattung als Ausgaben in Höhe von insg.

# Bericht der Schatzmeisterin

24.719 € niederschlugen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich aufgrund der Coronapandemie, da weder Präsenzveranstaltungen noch Tagungen durchführbar waren und folglich nur geringe Kosten für Dienstreisen, Bewirtung, Raummiete, etc. anfielen. Als Sanierungsmaßnahmen im Gesamtvolumen von 101.774 € wurde in 2020 neben dem 3. Sanierungsabschnitt der Fenstererneuerung auch der Fassadenanstrich am Katharina-Zell-Haus durchgeführt.

## **Bereich Regionale Frauenarbeit 2020**

Der Bereich Regionale Frauenarbeit bildet unsere Aktivitäten und Angebote im Gebiet der EKHN bis in die Ebene der Gemeinden und Frauengruppen ab und arbeitete in 2020 kostendeckend. Die Personalkosten der Regionalen Frauenarbeit wurden überwiegend durch den Zuweisungsanteil der EKHN und kleinere Kostenerstattungen für Projektarbeit im Auftrag von Dekanaten finanziert. Angefallene Sachkosten wurden durch beantragte Projektzuschüsse, Kollekten- und Mitgliedsbeitragsanteile sowie Spenden gedeckt. In der Coronapandemie wurden neue digitale Formate zur Durchführung der etablierten Projekte entwickelt wie z.B. die Übertragung des Gottesdienstes zum 2. Advent per Streamingdienst oder die Vorbereitungstreffen und Tagungen für den jährlichen Weltgebetstag (WGT) in Form von Videokonferenz-Veranstaltungen. Unser Sonderprojekt, die Dokumentation „Evangelische Frauenverbände in Nassau-Hessen 1933-1945“ konnte abgeschlossen werden. Die Studie kann im Buchhandel erworben werden.

## **Bereich Netzwerk und Verbandsarbeit 2020**

Der Bereich Netzwerk und Verbandsarbeit bildet die Themen Öffentlichkeitsarbeit, Frauen\*Politik und FrauenReisen ab. Die Personalkosten mit Ausnahme von FrauenReisen konnten über den Zuweisungsanteil der EKHN gedeckt werden, angefallene Sachkosten wurden durch beantragte Projektzuschüsse, Kollekten- und Mitgliedsbeitragsanteile gedeckt. Über unsere bekannten Produkte hinaus wie z.B. unsere Mitgliederzeitung, Veranstaltungsflyer, Schriftenmaterial und Werbeprodukte des Verbandes haben hier spezielle Projekte und Angebote, wie die Kampagne Alternativer Organspendeausweis und die Dokumentation der FrauenFachKonferenz zur Organspende ihren Schwerpunkt sowie verschiedene Preisverleihungen zur Sichtbarmachung besonderer Beiträge von Frauen in Kirche und Gesellschaft. In 2020 wurden die Kooperationsveranstaltungen mit Referentenvorträgen wie z.B. zum Thema „Haltung zeigen – Frauen gegen rechten Antifeminismus“ in Zusammenarbeit mit der Ev. Akademikerschaft, ebenfalls im digitalen Format durchgeführt. Aufgrund der pandemiebedingten Absage fast aller Frauenreisen konnten nicht alle Kosten dieses Bereiches gedeckt werden. Der Relaunch der Website unseres Verbandes verursachte einmalige Kosten in Höhe von 6.051 €.

## **Bereich Verwaltung 2020**

Im Bereich Verwaltung sind die Organisationseinheiten Sekretariat Vorstand-Geschäftsführung, Finanzen-

Controlling-Buchhaltung, Hausverwaltung sowie die Mitarbeiterinnenvertretung der Geschäftsstelle Darmstadt abgebildet. In 2020 schloss der Bereich, trotz leicht zurückgegangener Mitgliedsbeiträge mit einem Überschuss ab. Die Spenden- und Kollekteneinnahmen blieben erfreulicherweise stabil. Die Eingänge aus der 2. Adventskollekte wurden in 2020 ein letztes Mal zu 100% zugunsten des Landesverbandes verbucht. Ab 2021 erwarten wir hier nur noch 50% der Kollekteneingänge, die sich zudem noch wegen ausgefallener Gottesdienste auf sehr niedrigem Niveau bewegen werden. Die Tilgungszahlungen aller laufenden Darlehen wurden vertragsgemäß geleistet. Für die Homeoffice-Ausstattung mehrerer Mitarbeiterinnen waren Hardware- und Softwareanschaffungen notwendig. Aufgrund der Coronapandemie wurden Lizenzen für Videokonferenzsysteme erworben und zusätzliche IT-Support- und Streaming-Dienstleistungen in Anspruch genommen. Außerdem zeigte der diesjährige Datenschutzfall, dass es immer wichtiger wird, auch Budgetanteile für Gerichts-, Sachverständigen- und Anwaltskosten in den Haushaltsplan aufzunehmen. Da bisher noch keine Zahlungsaufforderung der EKHN über die Rückzahlung des Einsparbetrages aus der Zuweisungssumme 2020 bei uns einging, wurde eine „Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten“ über 30.000 € gebildet.

## **Der Bereich Familienbildung 2020**

Der Bereich Familienbildung wurde noch einmal als Kostenstelle innerhalb des Bereiches Verwaltung weitergeführt, da die nachträgliche Weiterleitung eines kommunalen Zuschusses aus dem Jahr 2018 für die Familien-Bildungsstätte Gießen eine Einnahme von 7.000 € generierte.

## **Der Bereich Vermögensverwaltung und Katharina-Zell-Haus 2020**

Insgesamt schloss der Vermögensverwaltungsbereich inkl. Katharina-Zell-Haus kostendeckend ab. Die Einnahmen der Vermögens- und Hausverwaltung blieben in 2020 stabil. Die jährlich erforderlichen Abschreibungen für Abnutzung auf den Gebäudeanteil unseres Katharina-Zell-Hauses müssen ab sofort mit einem Betrag von 19.821 € p.a. als Aufwand verbucht werden. Auch die pandemiebedingten, strengen Hygienemaßnahmen verursachten zusätzliche Kosten für Reinigungsdienstleistungen. Die in 2020 durchgeführten Sanierungsmaßnahmen am Katharina-Zell-Haus wurden durch die Entnahme von 80.000 € aus der „Rücklage aus Vermögensverwaltung-Gebäudeinstandhaltung“ finanziert. Da es in 2020 nicht mehr möglich war, die notwendige Hofsanierung umzusetzen, wurde für die entsprechenden Maßnahmen in 2021 eine „Rückstellung für unterlassene Instandhaltung“ über 70.000 € gebildet.

## **Zusammenfassung Jahresabschluss 2020:**

Das Haushaltsjahr schließt mit einem Gesamtüberschuss von 8.169,83 € ab. Zum 31.12.2020 beträgt das Umsatzvolumen der Gewinn- und Verlustrechnung

## Bericht der Schatzmeisterin

1.100.780,70 € bei einer Bilanzsumme von 1.821.082,15 €. Die Steuersphären schließen wie folgt ab: Ideeller Bereich mit 1.044,74 €, Vermögensverwaltung mit 2.109,79 €, Zweckbetrieb mit 4.970,27 € und Wirtschaftsbetrieb mit 45,03 €.

Die bisherigen zweckgebundenen Rücklagen wurden in der Eröffnungsbilanz aufgeteilt in „Wiederbeschaffungsrücklagen“ für Anschaffungsgüter und in „zweckgebundene Rücklagen“ für Projekte und Personalkostenausgleiche sowie für Betriebsmittel-Rücklagen des Verbandes zur Deckung von periodisch wiederkehrenden Ausgaben. Diese zweckgebundenen Rücklagen variieren nach Laufzeit und jährlichem Bedarf der eingestellten Projekte und Zwecke. Die ehemalige Instandhaltungsrücklage für Gebäude ging in die „Rücklage aus Vermögensverwaltung-Gebäudeinstandhaltung“ über und beträgt nach Rücklagenentnahme 89.999 €. Die bisher in der Kameralistik als Sondervermögen „Trautheim“ und als „Eigenmittel Landesverband“ gebuchten Positionen wurden in der Eröffnungsbilanz als „Freie Rücklage aus der Umwandlung Trautheim-Sondervermögen“ zusammengefasst, die zum Jahresabschluss 119.559 € beträgt. Das uns übertragene Liquidationsvermögen des aufgelösten Stadtverbandes Frankfurt in Höhe von 3.414 € wurde einer freien Rücklage zugeführt. Das Rechnungsprüfungsamt der EKHN wird die Jahresprüfung voraussichtlich im Mai 2021 vornehmen.

fung voraussichtlich im Mai 2021 vornehmen.

### Ausblick 2021

Um das Katharina-Zell-Haus unter Berücksichtigung des Auszugs vom Zentrum Bildung auch für künftige Mieter attraktiv zu halten, müssen in den kommenden Jahren weitere Bauunterhaltungsmaßnahmen getätigt werden. Die anstehende Hofsanierung wird in 2021 umgesetzt. Der Ausbau der inhaltlichen Zusammenarbeit mit unserem Netzwerk sowie mit der Katharina-Zell-Stiftung wird ein weiterer Schwerpunkt des Jahres 2021 sein.

Corona war eine Herausforderung und wird es bleiben. Durch den Digitalisierungsschub verzeichneten wir in Teilbereichen einen Generationenwechsel. Das nahende Ende der großen Herausforderungen durch die Pandemie erfordert, dass wir bereits jetzt den Blick auf die „Zeit nach der Pandemie“ richten. Aus der kritischen Betrachtung des Geleisteten und der sensiblen Wahrnehmung derer, die wir auf dem digitalen Weg nicht mitnehmen konnten, werden neue Formate entstehen, die sowohl den technisch Versierten als auch den Frauen, die gerne weiterhin analog unterwegs sein werden, entgegenkommen.

### Kathrin Reis

**Schatzmeisterin des Landesverbandes Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.**

## Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.

<b>Regionale Frauenarbeit</b>	<b>Geschäftsstelle</b>	<b>Netzwerk und Verbandsarbeit</b>
<p>4 Mitarbeiterinnen (3,21 Stellen)</p> <p><i>Gottesdienst 2. Advent Weltgebetstag Aktion Lucia Frauenhilfejubiläen Impulse und Aktionen</i></p>	<p>1 Pfarrerin (Geschäftsführung) 3 Mitarbeiterinnen (1,89 Stellen)</p> <p><i>Leitung Verwaltung Finanzen Hausverwaltung Mitgliedswesen</i></p> <p><i>Katharina-Zell-Preis</i></p>	<p>3 Mitarbeiterinnen (2,08 Stellen) 4 Projektmitarbeiterinnen</p> <p><i>Öffentlichkeitsarbeit Frauenreisen Frauen*Politik</i></p>

Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. wird von der geschäftsführenden Pfarrerin Angelika Thonipara geleitet. Vorsitzende ist Luise Böttcher. In der Geschäftsstelle werden zentrale Dienstleistungen für die Frauen- und Verbandsarbeit des Landesverbands erbracht.  
Steuernummer: 07 250 5008 0 - V/601, Amtsgericht Darmstadt, Vereinsregister Nr. VR 738. Stand 31.12.2020



Angelika Thonipara, Vorsitzende

## **Jahresbericht 2020** **KATHARINA-ZELL-STIFTUNG**

### **Jahr des Umbruchs**

Das Jahr 2020 war für die Stiftung ein Jahr des Umbruchs. Nach der Erstellung des Jahresabschlusses durch Lydia Bergerhausen und nach der Erstellung des Berichtes durch Christiane Hucke wurde die Verwaltung der Stiftung in Arbeitsbereiche der Geschäftsstelle von Ev. Frauen in Hessen und Nassau e. V. übergeben. Es hatte sich bereits vorher gezeigt, dass die Geschäfte einer Stiftung, deren Stiftungskapital inzwischen auf 355.000 Euro angewachsen ist, nicht mehr in ehrenamtlicher Tätigkeit geführt werden können. Da die Katharina-Zell-Stiftung eine Stiftung des Frauenverbands ist, wird der ehrenamtliche Vorstand zur Umsetzung der Ziele der Stiftung durch die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle von EFHN professionell unterstützt. Dies geschieht in den Bereichen Finanzen/Controlling, Öffentlichkeitsarbeit sowie durch die geschäftsführende Pfarrerin, die den inhaltlichen Austausch gewährleistet und zur Vorsitzenden gewählt wurde.

### **Jahr des Vorstandswechsels**

In seiner Sitzung am 14.12.2019 hat der zuständige Vorstand von EFHN die neuen Mitglieder des Stiftungsvorstandes benannt. Dies geschah turnusmäßig gemäß Stiftungssatzung und wurde

darüber hinaus notwendig, da die langjährigen Vorstandsfrauen, Christiane Hucke und Lydia Bergerhausen, ihre beiden Ämter aus Altersgründen abgegeben hatten. Es war allen bewusst, dass dieser Wechsel eine Zäsur bedeutet, da Christiane Hucke und Lydia Bergerhausen durch ihr unermüdliches Engagement und als Gründungsmitglieder das Gesicht der Stiftung waren. Sie waren von Anfang an dabei, haben die Stiftung zu dem geführt, was sie heute ist: eine Frauenstiftung, die mit ihren Akzenten auf gesellschaftliche Probleme von Frauen hinweist und mit Fördergeldern Projekte unterstützt, die das Leben von Frauen besser machen sollen. Leider konnten beide Vorstandsfrauen wegen des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 nicht gebührend verabschiedet werden. Dies sollte im Rahmen der Jahreshauptversammlung geschehen. Die Pandemie zwang uns, im gesamten Jahr 2020 keinerlei Präsenzveranstaltungen durchzuführen. Es ist immer noch in unseren Planungen, die Verabschiedung und Würdigung in einem angemessenen Rahmen nachzuholen, sobald die Situation wieder Präsenzveranstaltungen ohne gesundheitliche Risiken zulässt.

### **Geförderte Projekte in 2020**

Die Veranstaltung „Haltung zeigen – Frauen gegen rechten Antifeminismus“ wurde mit einem Zuschuss von 500 Euro gefördert. Diese Veranstaltung wurde von EFHN in Kooperation mit der Ev. Akademikerschaft Hessen durchgeführt und fand digital statt. Die Zahl der Teilnehmenden lag bei rund 70 Adressen. Das Ziel war die Bewusstmachung eines neuen Antifeminismus bzw. einer neuen Frauenfeindlichkeit, die sich über rechte Netzwerke formieren, sowie dem Austausch von Strategien, sich gegen diese Strömungen zur Wehr zu setzen.

Der Verein Frauen helfen Frauen Wetterau e. V. hat zu Beginn der Corona-Pandemie das Wohnangebot um vier Appartements ausgebaut und damit zum Schutz von misshandelten Frauen

## KATHARINA-ZELL-STIFTUNG

und Kindern beigetragen. Der Verein hat mit diesem Wohnangebot sehr frühzeitig auf das Problem von Gewalt in Familien reagiert, das im Laufe des Jahres unter Corona immer deutlicher und virulenter geworden ist. Durch die Neuanmietung war es auch möglich, Quarantänezimmer vorzuhalten, um den veränderten Hygienestandards Rechnung zu tragen. Bundesweit fehlen Wohnmöglichkeiten für Schutzsuchende Frauen mit oder ohne Kinder. Die Stiftung hat das Projekt mit einem Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro gefördert.

Der Verband EFHN hat für die Publikation der Studie „Ev. Frauenverbände in Nassau-Hessen 1933-1945“ einen Zuschuss in Höhe von 2.000 Euro erhalten. In dieser Studie hat die Autorin Christiane Drewello-Merkel im Auftrag des Verbands umfangreiches Material aus den Archiven ausgewertet und Ergebnisse zum Beitrag der Ev. Frauenverbände in Nassau und Hessen im Kirchenkampf gesichert. Die Studie schließt eine Forschungslücke und ist über den Buchhandel erhältlich. Der Vorstand ist weiterhin

bemüht, die Stiftung bekannt zu machen und zur Antragstellung zu ermuntern.

### Förderschwerpunkt 2021

Der Stiftungsvorstand hat als Förderschwerpunkt für 2021 festgelegt, dass Projekte zur Unterstützung von jungen Frauen in Krisen gefördert werden und bittet hierfür um Spenden und Kollekten.

### Angelika Thonipara

Vorsitzende der Katharina-Zell-Stiftung

### Katharina-Zell-Stiftung

Erbacher Straße 17, 64287 Darmstadt  
 Telefon: 06151 6690-170  
 E-Mail: [info@katharina-zell-stiftung.de](mailto:info@katharina-zell-stiftung.de)  
[www.evangelischefrauen.de/stiftung](http://www.evangelischefrauen.de/stiftung)

### Bankverbindung

Evangelische Bank eG  
 IBAN: DE70 5206 0410 0004 1207 60  
 BIC: GENODEF1EK1



**KATHARINA ZELL  
STIFTUNG**

Das Stiftungskapital der Katharina-Zell-Stiftung beträgt 355.000 Euro	2019	2020
<b>Einnahmen</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Zinseinnahmen	3.354,05	4.816,60
Spenden / Kollekten und sonstige Einnahmen	4.822,18	2.370,63
Zustiftung	0,00	0,00
Entnahme aus Rücklagen	4.200,00	1.263,65
<b>Gesamtsumme Einnahmen</b>	<b>12.376,23</b>	<b>8.450,88</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Verwaltung (Porto, Telefon, Geschäftsbedarf, Bankgebühren)	3.375,04	4.677,28
Organisationsberatung, Verwaltungsdienstleistungen	0,00	220,00
Zuschüsse an Projekte	7.275,00	3.553,60
Zuführung an Rücklagen	1.726,19	0,00
Zuführung an Stiftungskapital	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme Ausgaben</b>	<b>12.376,23</b>	<b>8.450,88</b>

Manuela Scheiring, Stand März 2021

## Delegierte und stellv. Delegierte der regionalen Frauenarbeit

<b>Propstei</b>	<b>Dekanat</b>	<b>Delegierte</b>	<b>Stellvertretende Delegierte</b>
<b>Nord Nassau</b>	An der Dill	<b>Schäfer, Monika</b>	Winkel, Renate
<b>Nord Nassau</b>	Biedenkopf-Gladenbach	<b>N.N.</b>	N.N.
<b>Nord Nassau</b>	Runkel	<b>Preukschat, Erika</b>	Preußner, Inge
<b>Nord Nassau</b>	Weilburg	<b>Peusch, Ursula</b>	N.N.
<b>Nord Nassau</b>	Westerwald	<b>Peter, Hildegard Kopold, Brigitte</b>	Schmidt, Marion Pollatz, Elke
Oberhessen	Büdingen Land	<b>Müller, Adelheid</b>	Rainer, Lieselotte
Oberhessen	Gießen	<b>Valentin, Elke</b>	Stroh, Adelheid
Oberhessen	Grünberg	<b>Hubka, Doris</b>	Becker, Ida
Oberhessen	Hungen	<b>Jochim, Margit</b>	Dörmer, Christa
Oberhessen	Kirchberg	<b>Devynck-Jungk, Iris</b>	Weber, Irene
Oberhessen	Vogelsberg	<b>Schlorke, Anita Märker, Ilse</b>	Mehrmann, Heike Wiemer, Andrea
Oberhessen	Wetterau	<b>Reich, Birgit</b>	Arabin, Maria
<b>Rheinhessen und Nassauer Land</b>	Alzey-Wöllstein	<b>Paechnat, Susanna</b>	Kiefer, Elke
<b>Rheinhessen und Nassauer Land</b>	Ingelheim-Oppenheim	<b>Runkel, Hiltrud Oswald, Erika</b>	Dr. von Lucke, Barbara Günther, Eva Maria
<b>Rheinhessen und Nassauer Land</b>	Mainz	<b>Drewello-Merkel, Christiane</b>	Dr. Jahnke, Angelika
<b>Rheinhessen und Nassauer Land</b>	Nassauer Land	<b>N.N.</b>	N.N.
<b>Rheinhessen und Nassauer Land</b>	Worms-Wonnegau	<b>N.N.</b>	N.N.
<b>Rhein-Main</b>	Frankfurt-Offenbach	<b>Reinhardt, Carmen</b>	Stegbauer, Inge
<b>Rhein-Main</b>	Hochtaunus	<b>Meinert, Sigrid</b>	Müller, Gisela
<b>Rhein-Main</b>	Kronberg	<b>Wegert, Gabriele</b>	Litzius, Eva
<b>Rhein-Main</b>	Rheingau-Taunus	<b>N.N.</b>	N.N.
<b>Rhein-Main</b>	Wiesbaden	<b>Geiß, Siegrud</b>	Radon, Helga



## Delegierte und stellv. Delegierte der regionalen Frauenarbeit

Propstei	Dekanat	Delegierte	Stellvertretende Delegierte
<b>Starkenbourg</b>	Bergstraße	<b>Bernád-Müller, Ottilie van Hülst, Gabriele</b>	Gerbig, Anita Schäfer-Kluge, Inge Lottermann, Christel
<b>Starkenbourg</b>	Darmstadt-Land	<b>Nintzel, Gerlinde Teske, Hannelore</b>	Hennig, Ursula Schubert, Heidi
<b>Starkenbourg</b>	Darmstadt-Stadt	<b>Rodenhäuser, Erika Schreiber, Christine</b>	Rietsch, Ute
<b>Starkenbourg</b>	Dreieich	<b>N.N.</b>	N.N.
<b>Starkenbourg</b>	Groß-Gerau- Rüsselsheim	<b>Munstein, Ulrike</b>	N.N.
<b>Starkenbourg</b>	Odenwald	<b>N.N.</b>	Seitz-Schneider, Rosemarie
<b>Starkenbourg</b>	Rodgau	<b>Ripper, Hildegard</b>	Freund, Astrid
<b>Starkenbourg</b>	Vorderer Odenwald	<b>Habenicht, Cordula Delzeit, Liesel</b>	Dörr, Dora Heckmann, Gisela

Stand Dezember 2020

### Mitglieder des Verbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.

#### **In der Propstei Nord-Nassau**

30 Frauengruppen, 22 Kirchengemeinden, 20 Einzelmitglieder

#### **In der Propstei Oberhessen**

45 Frauengruppen, 12 Kirchengemeinden, 68 Einzelmitglieder

#### **In der Propstei Rheinhessen und Nassauer Land**

25 Frauengruppen, 10 Kirchengemeinden, 2 Mitgliedsverbände, 52 Einzelmitglieder

#### **In der Propstei Rhein-Main**

31 Frauengruppen, 11 Kirchengemeinden, 9 Mitgliedsverbände, 85 Einzelmitglieder

#### **In der Propstei Starkenbourg**

62 Frauengruppen, 24 Kirchengemeinden, 3 Mitgliedsverbände, 125 Einzelmitglieder

Stand Januar 2021

## Delegierte und stellv. Delegierte der übergemeindlichen Frauenarbeit

<b>Mitgliedsverbände der EFHN e.V.</b>	<b>Delegierte</b>	<b>Stellv. Delegierte</b>
Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte	<b>Zimmermann, Silvia</b>	Herbel, Hannelore
Deutscher Evangelischer Frauenbund Landesverband Rheinland-Süd	<b>Hamann, Ursula</b>	Kiworr, Karin
Elisabeth-Gemeinschaft Darmstadt e.V.	<b>Weber, Brigitte</b>	Heid, Hannelore
Ev. Akademikerschaft in Deutschland e.V. Landesverband Hessen	<b>Schmid, Barbara</b>	N.N.
Evangelischer Regionalverband Frankfurt a) Ev. Familienbildung Frankfurt b) EVAngelisches Frauenbegegnungszentrum	<b>a) Nocken-Höpker, Heike b) Seibert, Ute</b>	a) Schröder-Cordes, Natascha b) Daur-Lyrhammer, Anne
FIM - Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.	<b>Gößling, Brigitte</b>	N.N.
Frankfurter Diakonissenhaus	<b>N.N.</b>	Buchholz, Ulrike
Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk e. V.	<b>Herfel-Stürz, Petra</b>	N.N.
Frauen unterwegs für das Leben	<b>Lottermann, Christel</b>	N.N.
Pfarrerinnentag in der EKHN	<b>Verwiebe, Ingeborg</b>	Seibert, Ute
Schwesterschaft des Ev. Diakonievereins, Berlin-Zehlendorf e.V.	<b>Hofmann, Martina</b>	N.N.
Überleben und Leben — Selbsthilfegruppe der getrennt lebenden und geschiedenen Frauen von Pfarrern in der EKHN	<b>Schmidt, Dagmar</b>	Weiland, Hannelore
Verein zur Förderung Feministischer Theologie in Forschung und Lehre e.V.	<b>Keßler, Gisela</b>	Röger, Eva Rosenstock, Heidi
Verein für Internationale Jugendarbeit, Ortsverein Darmstadt	<b>Claus, Gertraud</b>	Cirkel, Maren

Stand Dezember 2020

Impressum:  
 Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V., Erbacher Straße 17, 64287 Darmstadt  
 Jahresbericht 2020, Stand März 2021  
 Verantwortlich: Angelika Thonipara  
 Redaktion und Layout: Mareike Rückziegel, Mechthild Köhl  
 Umschlaggestaltung: LoewenherzDesign, Druck: typographics GmbH, Darmstadt

# Vorstand Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.

## **Luise Böttcher**

### **Vorsitzende des Vorstands**

35418 Großen-Buseck, Propstei Oberhessen  
Vertreterin Regionale Frauenarbeit  
Mitglied des Vorstands seit 2003

## **Christine Schwarzbeck**

### **Stellvertretende Vorsitzende des Vorstands**

60318 Frankfurt  
Vertreterin Mitgliedsverbände  
Mitglied des Vorstands seit 2014

## **Kathrin Reis**

### **Schatzmeisterin**

60431 Frankfurt, Propstei Rhein-Main  
Vertreterin Regionale Frauenarbeit  
Mitglied des Vorstands seit 2010

## **Petra Herfel-Stürz**

65824 Schwalbach  
Vertreterin Mitgliedsverbände  
Mitglied des Vorstands seit 2018

## **Bettina Luck**

56459 Gemünden, Propstei Nord-Nassau  
Vertreterin Regionale Frauenarbeit  
Mitglied des Vorstands seit 2010

## **Angelika Maschke**

35418 Buseck-Beuern, Propstei Oberhessen  
Vertreterin Regionale Frauenarbeit  
Mitglied des Vorstands seit 2015

## **Ursula Schmidt**

35236 Breidenbach, Propstei Nord-Nassau  
Vertreterin Regionale Frauenarbeit  
Mitglied des Vorstands seit 2009

## **Barbara Schmid**

65462 Ginsheim  
Vertreterin Mitgliedsverbände  
Mitglied des Vorstands seit 2018

## **Susanne Schmuck-Schätzel**

55234 Albig, Propstei Rheinhessen und Nassauer Land  
Vertreterin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau  
(bis November 2020, seitdem unbesetzt)

## **Elsbeth Wettlaufer**

34119 Kassel, Ev. Kirche Kurhessen-Waldeck  
Vertreterin des Diakonischen Werkes Hessen Nassau und Kurhessen-Waldeck  
(bis November 2020, seitdem unbesetzt)

## **Angelika Thonipara**

55129 Mainz  
Geschäftsführende Pfarrerin  
Beratende Mitwirkung im Vorstand seit 2012

Stand Dezember 2020

<b>Geschäftsstelle</b>		
<b>Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V.</b>		
Erbacher Straße 17, 64287 Darmstadt		
Telefon 06151 66 90-150 Fax 06151 66 90-169 info@evangelischefrauen.de www.evangelischefrauen.de		
Angelika Thonipara Geschäftsführende Pfarrerin	Tel.: 06151 66 90-170	angelika.thonipara@evangelischefrauen.de
Manuela Scheiring Finanzen, stellv. Geschäftsführerin	Tel.: 06151 66 90-164	manuela.scheiring@evangelischefrauen.de
Silke Brüll Assistenz der Geschäftsführung	Tel.: 06151 66 90-166	silke.bruell@evangelischefrauen.de
Mareike Rückziegel Öffentlichkeitsarbeit	Tel.: 06151 66 90-165	mareike.rueckziegel@evangelischefrauen.de
Mechthild Köhl Sekretariat Öffentlichkeitsarbeit, Sachbearbeiterin FrauenReisen	Tel.: 06151 66 90-155	mechthild.koehl@evangelischefrauen.de frauenreisen@evangelischefrauen.de
Lina Fürsch Buchhaltung	Tel.: 06151 66 90-161	lina.fuersch@evangelischefrauen.de
<b>Frauen- und Verbandsarbeit</b>		
Sabine Grünwald Sekretariat Frauenarbeit	Tel.: 06151 66 90-152	sabine.gruenewald@evangelischefrauen.de
Elisabeth Becker-Christ Referentin Frauenarbeit	Tel.: 06408 50 39 04 Fax: 06408 50 05 904	elisabeth.becker-christ@evangelischefrauen.de
Ulrike Lang Referentin Frauenarbeit	Tel.: 06151 66 90-157	ulrike.lang@evangelischefrauen.de
N.N. Referentin Frauenarbeit		
Ricarda Heymann Referentin Frauen*Politik	Tel: 06151 66 90-153	ricarda.heyman@evangelischefrauen.de
<b>Katharina-Zell-Stiftung</b>		
Angelika Thonipara Vorsitzende	Tel.: 06151 66 90-170	angelika.thonipara@katharina-zell-stiftung.de www.katharina-zell-stiftung.de
Pfarrerin Tanja Bergelt Ev. Martin-Luther-Gemeinde Darmstadt	Tel.: 06151 66 90-170	info@katharina-zell-stiftung.de
Pfarrerin Vera Langner Ev. Kirchengemeinde Ober-Ramstadt	Tel.: 06151 66 90-170	info@katharina-zell-stiftung.de
Pfarrerin Anita Gimbel-Blänkle Stabsbereich Chancengleichheit EKHN	Tel.: 06151 66 90-170	info@katharina-zell-stiftung.de
Kathrin Reis, Psychologin M.Sc. Schatzmeisterin	Tel.: 06151 66 90-170	info@katharina-zell-stiftung.de
<b>Weitere Arbeitsbereiche / Projektbeauftragungen</b>		
Gerlinde Nintzel, Kampagnepatin Organspende.entscheide.ich	Tel.: 06151 66 90-166	gerlinde.nintzel@evangelischefrauen.de
Christiane Drewello-Merkel Ev. Frauenverbände 1933-1945	Tel.: 06151 66 90-166	info@evangelischefrauen.de
Ulrike Kress Weltgebetstag im Evangelischen Dekanat Frankfurt a.M.	Tel.: 06151 66 90-166	ulrike.kress@web.de
Angelika Maschke Beauftragte für ökumenische Kontakte	Tel.: 06151 66 90-170	angelika.maschke@gmx.de